



Links Stefan (der Veranstalter der Tromanele), rechts Lloyd Kaufman und der Hauptpreis der Tromanale: die "Fickenden Bären".

Markus Jurchen

# Tromanale Free Film Festival

## Vom 10. bis zum 20. Februar 2005 fand sich während der Berlinale ein Hauch von Troma in Deutschlands Hauptstadt wieder

**Unter dem Motto "Freie Kunst für freie Menschen" fand zum ersten Mal in Berlin die Tromanale statt. Aus aller Herren Länder wurden 120 Filme eingereicht, wodurch die Tromanale sowohl eine ernstzunehmende Plattform für junge Filmemacher, als auch eine erfrischende Alternative zu Mainstream-Festivals darstellte.**

Schaulustige aller Länder und zahlreiche Pressevertreter hatten sich versammelt und versuchten an ein kurzes Exklusivinterview mit Bill Murray oder Eddie Murphy heran zu kommen. Doch unbeachtet von der Presse versuchte eine kleine Gruppe aus internationalen Volontären und Filmfreunden mit abstrakten Kostümen und Kunstaktionen die Öffentlichkeit von der Berlinale abzulenken. Durch diese PR-Maßnahme wollte man einige Menschen auf die parallel zur Berlinale stattfindende Tromanale aufmerksam machen.

Während mit Kunstblut und abstrakter Performance plötzlicher Herzattacken die vorbeigehende Menge angezogen wurde ein paar Blicke zu riskieren, wurden Flyer von verschiedenen Robotern, Kühen, Fetischisten oder einfach nur mit Gasmasken bestückten Menschen verteilt. Diese Flyer warben für die Tromanale, ein neues unabhängiges Filmfestival, welches sich bemüht etwas vom großen Troma-Feeling aus Amerika näher zu bringen. Neben den bekannten Troma-Filmen wurden sämtliche Independentfilme gezeigt, die von Amateuren bis Filmprofis eingereicht wurden, egal wie schlecht oder grotesk die Filme waren.

Ganz im Sinne von Troma war das Festival gratis. Kunst ist schließlich für Jedermann gedacht. Inspiriert von den Troma Filmstudios in New York, der ältesten vollkommen unabhängigen Filmfirma der USA, und deren alljährlichem Tromadance Festival, entschlossen sich ein paar Filmfans während eines Gesprächs mit Lloyd Kaufman auf der vorjährigen Messe in Cannes eine Art kleine Tromadance in Berlin stattfinden zu lassen. Mit einer finanziellen Unterstützung von Lloyd Kaufman in Höhe von 500 Dollar, verschiedenen Sachspenden und der c-Base, die Raum und Technik zur Verfügung stellten, stand der Tromanale nichts mehr im Weg. Lloyd Kaufman war extra für die zweieinhalb Tage von New York nach Berlin eingeflogen und stand dort allen für ein kleines Gespräch zur Verfügung. Wohl etwas zu kurzfristig wurde entschieden, die Tromanale parallel zur Berlinale laufen zu lassen, wodurch die Deadline für das Einreichen der Filme ziemlich knapp gesetzt wurde. Dennoch fanden sich über 120 Filme unterschiedlicher Länge und Genres ein, von denen alle gezeigt werden konnten. Eine Jury wählte den besten aus. Die eigentlich doch recht kleine Anzahl der Filme (wenn man bedenkt, dass es sich um viele Kurzfilme handelte und das Festival zehn Tage dauerte) sorgte dafür, dass viele Filme mehrmals gezeigt wurden. Gut für jemanden, der einen guten Film verpasst hatte; schlecht für den anderen, der einen schlechten Film schon zum dritten Mal ansehen musste. Die kurzfristige Planung erzeugte auch ein gewisses Chaos in der Technik und Hektik bei den Betreibern. Dennoch war es eine ausgezeichnete Wahl, die Tromanale parallel zur Berlinale laufen zu lassen, welche die kleinen Pannan rechtfertigte. Denn nur so wurden die kleinen

Paraden während der Berlinale erst ermöglicht. So entstand ein bisschen des "All The Love You Cannes"-Feelings (während der Filmfestspiele in Cannes organisiert Troma kleine unterhaltsame Paraden, die weitaus mehr als nur Promotion sind) auf der Berlinale und ein bisschen Tromadance-Feeling (Tromafilm-Festival in New York) auf der Tromanale. Neben den eingereichten Werken und den bekannten Troma-Filmen konnte auch mit richtigen Highlights geklotzt werden. Die Trashgranate DIE YOU ZOMBIE BASTARDS! fand hier seine erstmalige Vorführung, also eine richtige Weltpremiere. (Gerüchten zu Folge auch der Lieblingsfilm von Lloyd Kaufman.) Doch DIE YOU ZOMBIE BASTARDS! war nicht die einzige Premiere, Filme wie der Amateur-Independent-Streifen DER HEXENHAMMER (das Werk des dortigen Moderators), THE DOUBLE-D AVENGER (eine Hommage an Russ Meyer), DIE LETZTEN IHRER ART (ein gelungener Amateurfilm, dessen "offizielle" Premiere eigentlich drei Monate später im Mai erfolgte) und OAK HILL - THE PICTURE SHOW (bei einem Budget von 500.000 Euro wohl mit Abstand der teuerste von den gezeigten Filmen - dessen Produzent war auf der Tromanale anwesend) wurden das erste Mal oder gegebenenfalls doch schon das zweite und dritte Mal vorgeführt. Doch nicht nur Filme wurden geboten. Da sich unter den Gästen auch verschiedene angängige Filmemacher tummelten, bot die Tromanale verschiedene Workshops an, von Kunstblut kochen bis hin zu einem kurzen Briefing à la "Make Your Own Damn Movie" von Lloyd Kaufman persönlich. Fern von der kommerziellen Filmwelt stellte die Tromanale auch ein Programm für Kunstliebhaber aller Art zur Verfügung, mit Live-Musik, Ausstellungen, Aufführungen, extra-

ordinärer Fetisch-Modeshow und verschiedenen Debatten zwischen Filmverantwortlichen und Gästen. Für den besten eingereichten Film gab es sogar noch einen Preis. Als Parodie auf den von der Berlinale verliehenen Bären diente eine Trophäe namens "Die fickenden Bären". Dieser Preis ist zwar nicht so wertvoll wie die Berlinale-Bären, wurde dafür aber mit Liebe gemacht und ging an die Macher des amüsanten experimentellen Berliner Kurzfilms FLIEGENPFLICHT FÜR QUADRATKOPFE. Der Film ist zwar storylos, weist aber mit Tricks und innerlichen Botschaften zu beeindrucken. Es war auch mein Lieblingsfilm der Tromanale.

Mit der Tromanale wurde der erste Schritt gewagt, etwas mehr von Troma und der Independent-Filmszene in Deutschland der breiten Masse zur Verfügung zu stellen. Selbst die von Troma organisierten Paraden während der Filmfestspiele in Cannes dienten als Vorlage für die Promotionsaktion für die Tromanale auf der Berlinale. Während in Cannes sich vierzig Troma-Fans daran beteiligten, waren es in Berlin immerhin um die acht. Wie es auf verschiedenen Filmfestivals, die noch in den Kinderschuhen stecken, üblich ist, gab es permanente Probleme mit der Technik. Schuld daran war die Tatsache, dass die eingereichten Filme auf den verschiedensten Speichermedien eingereicht wurden, was zu Abspielproblemen führte. Dadurch wurde täglich das Programm überzogen und manche Filme ganz gestrichen. Zu meinem persönlichen Bedauern konnte ich mir manche Troma-Filme, auf die ich mich gefreut hatte, nicht ansehen. Die Tromanale führte zweifellos trotz der Pannen zu einem großen Erfolg. Die c-Base ermöglichte eine Räumlichkeit mit der entsprechenden künstlerischen Atmosphäre. Dennoch war der Platz am Abend gerade mal ausreichend, während tagsüber kaum Menschen anwesend waren. Lloyd Kaufman war begeistert und fühlte sich geehrt. Für ihn war das kleine Filmfestival besser als einen Academy Award zu bekommen.

Die nächste Tromanale wird es ganz Gewiss geben, mit einem besser geplanten Programm, weniger technischen Problemen, mehr Menschen, mehr Filmen und natürlich: mit Lloyd Kaufman!

## Vorschau PRANKE #29

Happy 40th Anniversary,



**Gamera!**

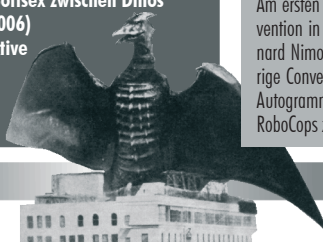
Das 8. Weltwunder



**King Kong!**

**Im nächsten Heft - ab Mitte Dezember erhältlich: Happy Birthday, Gamera - Wir gratulieren der Kaiju-Kröte zum 40! King Kong & Co. - Das affigste Special, seit es PRANKE gibt. Invasoren aus dem Innern der Erde: die Tremors kommen! Flash Gordon - 3. und letzter Teil des Episode Guides.**

**In Planung für kommende Ausgaben: Klassiker der legendären Hammer Filmstudios (Frühjahr 2006) Mr. BIG - Bert I. Gordon (Frühjahr 2006) Misty Mundae - Softsex zwischen Dinos und Vampiren (2006) Rodan-Retrospektive (Frühjahr 2006)**



## Die letzte Vorstellung in Bonn



Am ersten Mai-Wochenende dieses Jahres war es wieder soweit. Die FedCon (die größte Science Fiction Convention in Europa) öffnete im Maritim Hotel in Bonn zum 14. Mal ihre Pforten. Neben Stargästen wie Leonard Nimoy und Brent Spiner waren es vor allem die Fans, die mit ihren gelungenen Kostümen die diesjährige Convention wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. Neben unzähligen Händlerräumen und Autogrammfischen hatte man die Gelegenheit, ein Erinnerungsfoto mit einem Predator oder einer Gruppe RoboCops zu schießen. Die nächste FedCon wird vom 19. bis 21. Mai 2006 in Fulda stattfinden.